

Partnerschaft mit Panzerartillerie

RK Bödighheim baute Kontakt aus

BÖDIGHEIM (R.K.) — Mit der Übernahme einer offiziellen Partnerschaft zwischen der RK Bödighheim und der 2. Batterie des in Walldürn stationierten Panzerartilleriebataillons 365 wurde ein ebenso bedeutsames wie verpflichtendes Kapitel gegenseitiger Verbundenheit von Bevölkerung, Reservisten und Bundeswehr aufgeschlagen.

Wie Bürgermeister Frank und der Kommandeur des Bataillons, Oberstlt Sauer, vor zahlreichen Gästen im Schloßhof in Bödighheim hervorhoben, sei es das Ziel, die seit langem bestehende

Freundschaft weiter zu stärken, nachdem es bereits zwischen den beiden Trägern der Partnerschaft, den Bödighheimer Reservisten und dem Walldürner Bataillon, enge Kontakte gebe.

Der eigentlichen Partnerschaftsfeier vorausgegangen war ein Empfang im Bödighheimer Rathaus mit Ansprachen des Bürgermeisters und des Kommandeurs sowie ein Platzkonzert des Heeresmusikkorps 12 (Veitshöchheim), das auch die Feier im Schloßhof umrahmte.



Diese Fahne wurde von der Patenkompanie 2./PzArtBtl 365 als Patengeschenk an die RK Bödighheim übergeben. Fahmenträger der RK Bödighheim ist OFw d.R. Hans Kühner. Im Hintergrund angetreten die RK Bödighheim.

Hervorragende »Winterarbeit«

ETTLINGEN (em) — Der in Ettligen beheimatete Stabsfeldwebel a. D. d.R. Walter Fux hat sich zum neunten Male an den »Winterarbeiten« beteiligt. Seine Arbeit über Friedens- und Sicherheitspolitik im Schulunterricht wurde von der Prüfungskommission der »oberen Leistungsstufe« zugeordnet; Generalinspekteur Altenburg hat Fux dafür eine Urkunde und einen Buchpreis zuerkannt.

RK war »abgeschnitten«

Hohe Anforderungen beim Walldürner »Biwak '84«

WALLDÜRN (NO). — Mit der Übernahme des militärischen Gerätes und einer herzlichen Begrüßung durch Hptm d.R. Joseph gaben in der Walldürner NIBELUNGEN-Kaserne zahlreiche Reservisten den Auftakt zu einem erlebnisreichen Wochenende als »Sommerbiwak '84«.

Eingeleitet wurde dieses Biwak mit Gefechtsdienst und einem sechs Kilometer langen Marsch zum Biwak-Platz im Hornbacher Tal. Dort begann der Bau der Feldunterkünfte sowie verschiedene Ausbildungsstationen.

Am nächsten Morgen waren alle Teilnehmer als Funktionäre für das zum dritten Mal durchgeführte Behördenschießen um den Wandpokal des Landrates eingeteilt. Nach der Rückkehr ins Hornbacher Tal ging man von der Voraus-

setzung aus, völlig eingeschlossen und von jeglicher Versorgung abgeschnitten zu sein. Aufgabe der Reservisten war es, Nahrungsmittel in der Natur zu suchen und zu verwerten. Es war erstaunlich, welches fachmännische Wissen über Wildpflanzen und Pilze die Reservisten an den Tag legten und in die Praxis umsetzten. So wurden hier u. a. Salate, Gemüse und Heißgetränke zubereitet, eine komplette Wasseraufbereitungsanlage (natürliche Filteranlage) erstellt, Kohlekafee kredenzt, ein Huhn in Lehm eingepackt und über dem offenen Feuer zubereitet.

Zum Abschluß des Biwaks versammelte man sich im Lager zu einem Feldgottesdienst, der vom katholischen Militärpfarrer Hoffmann zelebriert wurde.



Der Kommandeur des Panzerartilleriebataillons 365 und der Ortsvorsteher Schimpf (beide sitzend) während der Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunde. Hauptmann Schmitt, Kompaniechef 2./PzArtBtl 365, Chef der Partnerkompanie (links), sowie Bürgermeister Frank (Buchen) und RK-Vorsitzender HptFw d.R. Dieter Schettler schauen zu.

Fotos: Rhein-Neckar-Zeitung

Ein »Spieß« wurde geehrt

Feierstunde für Hauptfeldwebel Ewald Schink

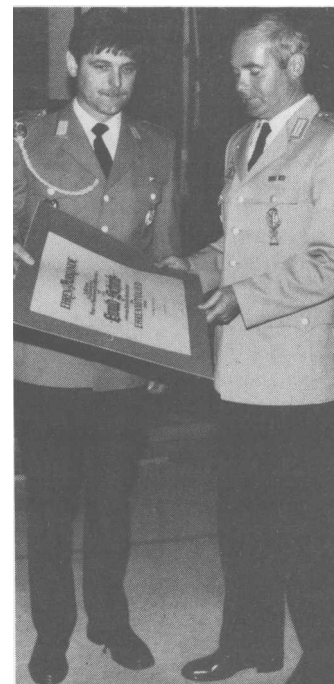
RIESBÜRG (ab) — Zu einem besonderen Anlaß hatten die RK Riesbürg und die Gemeinde Riesbürg in die Gemeindehalle eingeladen. Galt es doch einen Mann und liebgewordenen Freund, den Spieß der PzJgKp 300 aus

Ellwangen, HptFw Ewald Schink, zu verabschieden.

Der RK-Vorsitzende, OFw d.R. Rudolf Faaß, umriß in seiner Laudatio die ganze Schaffenskraft und den unermüdlichen Willen von Schink zur Verständigung zwischen der Bevölkerung und den Bürgern in Uniform, was letztlich 1982 mit einer Patenschaft zwischen den Uffz-Korps der PzJgKp 300 und der RK Riesbürg sowie 1983 zwischen der Gemeinde Riesbürg und der gesamten Kompanie seinen Höhepunkt fand.

Faaß überreichte HptFw Schink die Urkunde über die Ehrenmitgliedschaft in der RK sowie ein Buch über das Ries. Frau Schink bekam einen Karton »echt Schwäbischer Spätzle«, damit beiden der Abschied von Deutschland und der Aufenthalt für die nächsten Jahre in den USA nicht so schwerfallen möge.

Bürgermeister Sigle bedauerte die Trennung von einem liebgewordenen Freund. Er überreichte als Abschiedsgeschenk Whisky-Becher mit dem Wappen der Gemeinde Riesbürg. Der Spieß bedankte sich für die ihm zuteil gewordenen Ehrungen und brachte zum Ausdruck, daß die Patenschaften nicht durch ihn allein, sondern nur mit der Unterstützung all seiner Kameraden möglich geworden sei. Deshalb wolle er auch den Dank an diese weitergeben.



OFw d.R. Rudolf Faaß (links) überreicht die Urkunde zur Ehrenmitgliedschaft in der RK Riesbürg an HptFw Ewald Schink.

»Tauberklänge« gewetzt

MOSBACH (NO) — Zu einem kameradschaftlichen Abschluß ihrer Übung »Tauberklänge« trafen sich Aktive und Reservisten des Luftwaffenversorgungsregiments 4 (Luftwaffenübernahmepot 41) aus Mosbach im Heim der RK Bödighheim.

Zuvor waren die Soldaten mit 23 mobbeordneten Zivilbediensteten der Einheit, die für die Übung zu einer Dienstlichen Veranstaltung einberufen worden waren, bei Osterburken im Gelände abgesetzt worden.

Am ersten Tag marschierten die Soldaten mit den Reservisten in gemischten Gruppen über verschiedene Stationen zum Biwakplatz in Winzenhofen. Am darauffolgenden Tag stand das Befahren der Jagst mit Schlauchbooten auf dem Dienstplan.

Nach einem weiteren Biwak ging es am nächsten Tag per Fußmarsch von Sennfeld nach Bödighheim. Dort fand die Übung mit einem Feldgottesdienst auf dem Gelände des Schlosses einen würdigen Abschluß.



Die Heimatschutzkompanie 5333 hat als einzige von 4 Heimatschutzkompanien und 8 Sicherungszügen des Verteidigungskreiscommandos 533 den Auftrag, im Verteidigungsfall Objekte in dicht besiedeltem und bebautem Gelände des Stadtgebiets Freiburg zu schützen. Die für die Ausbildung dieser Kompanie erforderliche Infrastruktur gibt es nur auf dem Truppenübungsplatz Hammelburg. Deshalb wurde ein Zug dieser Kompanie während der letzten Mobilmachungsübung nicht in das Ausbildungszentrum, sondern auf den Truppenübungsplatz Hammelburg verlegt und übte dort mit Unterstützung der Kampftruppenschule 1 den Häuserkampf (unser Foto). Dieser Versuch verlief so erfolgreich, daß bei der nächsten Mobilmachungsübung die gesamte Kompanie in Hammelburg in den Übungsdörfern Bonnlund und Hundsfield ausgebildet werden soll.

Zu Gast auf der FREIBURG

Marine-Kameradschaft auf Patenschaftsbesuch

BREMERHAVEN (AKu) — Eine Abordnung des Freiburger Gemeinderates und achtzehn Mitglieder der Marine-Kameradschaft, darunter Reservisten der Bundeswehr, waren zu Gast auf dem Patenschiff der Stadt Freiburg, dem Troßschiff FREIBURG. Korvettenkapitän Jürgen Lehmann, der Kommandant, hatte wieder einmal zum traditionellen Freundschaftsbesuch eingeladen. Die FREIBURG (2. Versorgungsgeschwader), liegt zur Zeit im Dock in einer Werft in Bremerhaven. Das Schiff wurde verlängert, überholt und mit einem Hubschrauberlandeplatz ausgerüstet.

Nach der Begrüßung durch den Kommandanten überreichte Stadtrat Philipp Ernst der Besatzung einen Scheck über 600 DM und eine Vase für die Gattin des Kommandanten. Jürgen Deck von der Marine-Kameradschaft Freiburg, übergab zum Fitnesstraining ein Bullworker-Sportgerät.

Am nächsten Tag stand die Besichtigung eines fischverarbeitenden Großbetriebes und der Besuch der FREIBURG in der Werft auf dem Programm. Am Tag darauf wurde der Radarturm besucht; Seenotrettungsschiffe waren im Einsatz. Anschließend ging es zum Container-Terminal. Am

Nachmittag folgte ein Besuch im DeutschenSchiffahrtsmuseum.

Ab 19 Uhr war dann »Danz op de Deel«. Die Köche der FREIBURG hatten ein tolles »Kaltes Buffet« hergerichtet, dafür gab es viel Lob und Anerkennung.

Mit dem »Katerfrühstück« und der anschließenden Verabschiedung durch den Kommandanten endete der Patenschaftsbesuch.

Ehrenmedaille für Jürgen Reusch

BACKNANG (ces) — Bundesverteidigungsminister Dr. Wörner verlieh FKpt d.R. Jürgen Reusch, dem stellvertretenden Vorsitzenden der RK Backnang, die Ehrenmedaille der Bundeswehr für beispielhafte Erfüllung der Soldatenpflichten. Bei einer Feierstunde im Verteidigungsministerium nahm Kapitän zur See Christmann die Verleihung der Auszeichnung vor. Er hob besonders die Bereitschaft von Jürgen Reusch hervor, sich mit vorbildlichem Einsatz in Wehrübungen — seit 1962 insgesamt 47 Wochen — für die vielseitigen Gebiete seiner Eiplanungen fit gehalten zu haben. Auch die Mitarbeit im VdRBw, und hier besonders in der RK Backnang, wurde lobend erwähnt.

WBK V meldet

Der Verteidigungspolitische Ausschuß des CDU-Kreisverbandes Esslingen organisierte einen Truppenbesuch auf den Truppenübungsplatz Heuberg in Stetten a.k.M. Das dort stationierte PzBtl 553 und die InstKp 550 gaben den 150 Teilnehmern einen ganzen Tag lang Einblicke in den Alltag der Soldaten. Dabei wurde deutlich, daß Waffen und militärisches Gerät auch in unserer hochtechnisierten Zeit nur so viel taugen, wie die Ausbildung der Soldaten, die sie bedienen. Der stellvertretende Kommandeur des Bataillons, Major Jörg Marschner: »Ohne den Menschen läuft nichts.«

Bei der Instandsetzungs-kompanie 550 wurden die Panzertypen Leopard I/A-4 und M-48 eindrucksvoll erklärt. Der Instandsetzungs-offizier über das Zerlegen eines Panzertriebwerks: »Das können Sie schneller haben als ein anständiges Frühstück.« In der abschließenden Diskussion ging der Kommandeur der Heimatschutzbrigade, Oberst Graf von Stauffenberg, auf die Probleme bei der Behandlung von Wehrpflichtigen ein: Einerseits könne man eine Armee nicht 30 Jahre so behandeln, als ob morgen der Krieg losgehe, und andererseits sei der Kriegszustand, und damit der Soldatenalltag, mit dem jetzigen Leben in Frieden nicht zu vergleichen.

Erfolgreich auch mit ungewohnter Waffe

HEIDELBERG (J.Bö) — Die Heidelberger Reservisten bewiesen anlässlich der Ortsmeisterschaften im Luftgewehr-Schießen der Schützengesellschaft Heidelberg-Wieblingen, daß sie auch mit zivilen Gewehren gut umgehen können. Die Mannschaft II erreichte den 3. Platz, die Mannschaft I einen achtbaren sechsten Platz. In der Einzelwertung belegte StUffz d.R. Wolfgang Skalecki den 2. Platz.

Reservisten beim Kommandeurwechsel

GÖPPINGEN (WS) — Mitglieder der RK Göppingen waren Gäste, als Oberstlt Martin als Kommandeur des 8. GebSanBtl in Kempten verabschiedet wurde. Nachfolger wurde Oberstlt Burghardt. Die Göppinger Reservisten, die mit den aktiven Kemptner Soldaten eine Partnerschaft pflegen, verabschiedeten sich in der Hoffnung, daß die vertrauensvolle Zusammenarbeit auch in Zukunft fortgesetzt werde.



Oberleutnant Raque (links) übergab das Verbandswappen des Übernahmepot 41 als Zeichen des Dankes und der guten Zusammenarbeit an den Vorsitzenden der RK Bödighheim, HptFw d.R. Dieter Schettler.

AKTIVaktuell

Verantwortlich für »AKTIV aktuell«: Dr. Johannes Leclerque, Steinbügelstraße 9, 7500 Karlsruhe 41: Telefon: 07 21 / 14 42 26 (dienstlich), 07 21 / 40 51 29 (privat). Manuskripte bitte an die Bezirkspressereferenten.

Geburtstagsfeier auf der KONSTANZ

Patenschaft der Stadt 25 Jahre alt

WILHELMSHAVEN (ba) — Zum 25. Geburtstag des Konstanzer Patenschiffs KONSTANZ hatte dessen Kommandant, Kapitänleutnant Schramm, Gäste aus Konstanz nach Wilhelmshaven eingeladen. Das Geburtstagsfest wurde zu einem Treffen alter Freunde der KONSTANZ, die die Patenschaft zwischen Boot und Stadt zum Teil schon viele Jahre begleitet haben.

Frau Idel Fischer, die vor 25 Jahren dieses Boot getauft hatte, kam mit ihrem Gatten Altstadtrat Fischer, an Bord. Die Geburtstagsgröße des Oberbürgermeisters an Boot und Besatzung überbrachte Stadtrat Keller-Uhl. 15 Mitglieder der Marine-Kameradschaft Konstanz sowie Vertreter der Konstanzer RK waren ebenfalls anwesend. Die KONSTANZ hat ihren Heimathafen in Wilhelmshaven. Es ist ein Hohlstabenboot. Das Schiff von 390 t und 44 Mann Besatzung ist als konventionelles Minensuchboot vor 25 Jahren in Dienst gestellt worden. Heute ist es mit modernster Elektronik ausgerüstet. Es lenkt per Funksteuerung drei kleinere vorausfah-

rende Boote, sogenannte Hohlstäbe, welche am Meeresgrund verankerte Minen durch Überfahren zur Explosion bringen können. Dieses technische System wurde von der deutschen Industrie entwickelt und ist bis jetzt nur bei der Bundesmarine eingeführt.

Während des Besuches in Wilhelmshaven hatten die Gäste Gelegenheit zu einer Fahrt auf der Nordsee, die zu einer recht stürmischen Angelegenheit wurde. Nach der Rückkehr traf man sich im Marinestützpunkt Wilhelmshaven zu einem zünftigen Bordfest, an dem auch eine ganze Reihe ehemaliger Kommandanten der KONSTANZ teilnahmen.

Ohne Marshallplanhilfe

Finnischer Militärattache berichtete in Göppingen

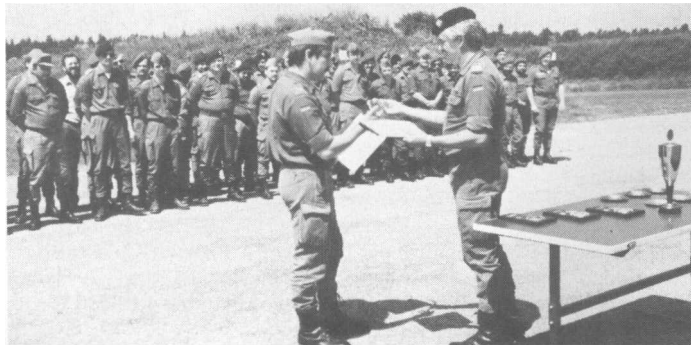
GÖPPINGEN (ws) — Zu einer Informationsveranstaltung über den politischen und militärischen Beitrag Finnlands zur Sicherung des Friedens hatten Reservisten des Kreises Göppingen und die Gesellschaft für Wehrkunde, Sektion Stuttgart, in den Vortragssaal der Kreissparkasse Göppingen eingeladen. Referent war der Militärattache der finnischen Botschaft in Bonn, Oberstlt Heikki Kausto. Mit Dias stellte der finnische Offizier Land und Leute vor und ging dabei besonders auf die Aufbauleistung seines Landes nach dem Kriege ein. Nur das Bewußtsein, neben England und der UdSSR das einzige in den Krieg verwickelte europäische Land gewesen zu sein, das zu keiner Zeit unter fremder Besatzung gestanden habe, habe geholfen, ohne irgendwelche Marshallplanhilfe den großen wirtschaftlichen Wiederaufstieg zu schaffen.

Der Referent erläuterte die Organisation der Landesverteidigung und erklärte, wie im Verteidigungsfall auch das Grenzschutzwesen mit den Verteidigungskräften zusammengliedert werden können. Ein besonderes Kapitel bilde der mit der Sowjetunion geschlossene Beistandspakt.

Nach Überzeugung der Finnen würde ein Angriff auf die Neutralität Finnlands jedem Angreifer mehr

Nachteile als Vorteile bringen. Kausto vertrat die Auffassung, daß die derzeitige Strategie für die legitimen Sicherheitsbedürfnisse Finnlands ausreichend sei.

Dem Vortrag schloß sich eine rege Aussprache an. Oberstlt Kausto gab auch auf kritische Fragen mit Geduld Antwort und stellte dabei fest, daß über 95 Prozent der finnischen Bevölkerung positiv der Landesverteidigung gegenüberstehen.



Gewinner des Pokals der Bezirksgruppe Karlsruhe beim diesjährigen Bezirkspokalschießen ist die RK Karlsruhe. Mit 133 Ringen konnte sie sich vor der RK Rastatt (125) und der RK Bühl (124) bei dem auf der Mörscher Standortschießanlage ausgetragenen Wettbewerb für G3 und Maschinengewehr behaupten. Bezirksvorsitzender, HptFw d.R. Klaus Günnewig, überreichte die Urkunden und Medaillen (unser Foto). Er zeichnete OGefr d.R. Reinhard Schorp als besten Einzelschützen mit G3 und OFw d.R. Walter Hölle als besten Schützen hinter dem Maschinengewehr aus.

Foto: Trzetzkiak



Das erste Regimentsbiwak der Traditionsgemeinschaft Füsilierr-Regiment Fürst Karl Anton von Hohenzollern mit den Reservisten der Kreisgruppe Neckar-Alb fand auf dem Truppenübungsplatz Heuberg statt. Auf unserem Bild zeigt (von links): Oberstlt Schade (Truppenübungsplatz-Kommandant), Franz Prinz von Hohenzollern (Vorsitzender der Traditionsgemeinschaft), Balthas Jauch (89), Wilhelm Klenke (92) und Hauptmann a. D. Hans Lunz (stellvertretender Bezirksvorsitzender der Reservisten).

Foto: Steim

Erstes Regiments-Biwak

Hohenzollernfüsiliere und Reservisten gemeinsam auf dem Heuberg

STETTEN a.k.M. (kws) — Die Traditionsgemeinschaft Füsilierr-Regiment Fürst Karl Anton von Hohenzollern Nr. 40 veranstaltete zusammen mit Reservisten der Kreisgruppe Neckar-Alb auf dem Truppenübungsplatz Heuberg ihr erstes Regimentsbiwak. Oberstlt Schade, Kommandant des Truppenübungsplatzes, hatte ein abwechslungsreiches Programm vorbereitet.

Im Offizierheim trafen sich zahlreiche Mitglieder der Traditionsgemeinschaft und der Reservisten, die im Frühjahr (wie berichtet) eine Patenschaft abgeschlossen haben. Ältester Teilnehmer war der 92jährige Wilhelm Klenke, der aus Helmstedt angereist war. Auch der Ehrenvorsitzende der Traditionsgemeinschaft, Balthas Jauch (89), war wieder dabei. Oberstlt Schade begrüßte insbesondere die Teilnehmer des Ersten

Weltkrieges, die schon damals auf dem Heuberg waren. Jauch betonte, die Soldaten des Ersten Weltkrieges freuten sich, daß ihre Traditionspflege nicht untergehe. Es folgte eine Fahrt um und durch den Truppenübungsplatz. Dann galt das besondere Interesse der Vorführung des Kampfpanzers LEOPARD 1 A 4 durch die 4./PzBtl 291 mit Kompaniechef Hauptmann Farr.

Bei einem Schießen auf der Standortschießanlage konnten die Teilnehmer ihre Kunst beweisen. Im Mittelpunkt des kameradschaftlichen Teils auf dem »Ochsenkopf« stand die Siegerehrung, die Oberstlt Schade vornahm. Als beste »Schützin« zeichnete er Frau Gfrörer aus. Bester Schütze mit Pistole und Gewehr aus den Reihen der (nichtuniformierten) Mitglieder der Traditionsgemeinschaft war Helmut Gfrörer. Den 1. Platz beim G3-Schießen schaffte von der Traditionsgemeinschaft Sebastian Fischer. Von den Reservisten erwies sich OFw d.R. Karlheinz Brand (Biberach) als bester Pistolenschütze und erster in der Gesamtwertung.

Informationen vom TKS

LEIMEN (Bü) — Über Aufgaben und Organisation des Territorialkommandos Süd (TKS) sprach bei einem Kameradschaftsabend der RK Leimen, der Stellvertretende Befehlshaber TKS, Brigadegeneral Jungnickel (Heidelberg). In einer regen Diskussion beantwortete Brigadegeneral Jungnickel eine Menge Fragen, die sich sowohl auf seinen Vortrag als auch auf allgemeine militärpolitische Bereiche bezogen.



Die Mitglieder des Krieger- und Reservistenvereins Ohmenheim 1884 e. V. mit den Festdamen bei der Waldkapelle Maria-Buch. Foto: Reicherzer

Konstanzer zu Gast in Freiburg

FREIBURG (ba) — Die französische Garnison in Freiburg veranstaltete ihre »Tage der offenen Tür« auf dem französischen Flugplatzgelände. Hierzu waren von Colonel Ulm auch die Konstanzer Reservisten eingeladen. Die Konstanzer Reservisten pflegen eine gute Freundschaft zu Colonel Ulm, der früher in Konstanz stationiert war.

Als Sitz des Generalstabs der 3. Panzerdivision und des Kommandos des südlichen Stationierungsgebiets ist Freiburg mit einem Bevölkerungsanteil von mehr als 5000 Franzosen eine der größten Garnisonen der französischen Streitkräfte in Deutschland. Die 3. Panzerdivision pflegt eine Partnerschaft mit der 10. Panzerdivision in Sigmaringen.

Großer Erfolg bei den 100 km von Biel

RAVENSBURG (d.h.) — Die beste Platzierung, die je eine Bundeswehrmannschaft in Biel erzielen konnte, erreichte Hptm d.R. Lothar Otto und OGeFr d.R. Willi Thurner von der RK Ravensburg. Sie legten die 100-km-Strecke in ausgezeichneten 9 Stunden und 57 Minuten zurück und belegten mit dieser Zeit den 3. Platz von 41 Mannschaften. Nur die Schweiz 1 und Spanien 1, jeweils aktive Soldaten, erreichten eine bessere Platzierung.

Wenn man bedenkt, daß Hptm d.R. Lothar Otto schon das 47. Lebensjahr vollendet hat, so ist diese Leistung nicht hoch genug einzuschätzen. Oberstlt Giesegh, Kommandeur des VKK 543, und Bezirksvorsitzender Major d.R. Manfred Meichsner sprachen der erfolgreichen Mannschaft ihre Glückwünsche aus.

Platzkonzert des Reservistenmusikkorps

WEINGARTEN (d.h.) — Anlässlich des Stadt- und Kinderfestes der Stadt Weingarten und zu Ehren des Kommandeurs im Verteidigungskreis 543, Oberstlt Giesegh, gab das Reservistenmusikkorps Bodensee-Oberschwaben im Stadtgarten ein Platzkonzert. Unter der bewährten Leitung von Major d.R. Manfred Meichsner und des Dirigenten OGeFr d.R. Erwin Baur, zeigte das Musikkorps, auf welchem hohem Niveau es die Zuhörer zu begeistern vermag. Ganz besonders freuten sich die Musiker, wieder einmal in Weingarten spielen zu können, stand doch die Wiege des Reservistenmusikkorps hier am Standort beim Fernmeldebataillon 870.

Friedensarbeit — Weg in die Zukunft

100 Jahre Krieger- und Reservistenverein Ohmenheim

OHMENHEIM (tr) — Der Krieger- und Reservistenverein Ohmenheim 1884 e. V. beging sein hundertjähriges Jubiläum. Höhepunkt der festlichen Tage war die Weihe einer neuen Vereinsfahne. Ein Festabend wurde zu einem gelungenen Auftakt des Jubiläums.

Nach dem Eintreffen der Mitglieder des Patenvereins, der Krieger- und Reservistenkameradschaft Riesbürg-Pflaumloch, der Festdamen, der Mitglieder des Festvereins mit der Festkapelle des Musikvereins Aurnheim folgte auf dem Platz vor dem Ohmenheimer Rathaus ein kurzes Begrüßungswort durch den Vereinsvorsitzenden Georg Geyer. Im Festzelt begrüßte Geyer Staatsminister a. D. Adelbert Seifriz, den Leitenden Regierungsdirektor Stücker in Vertretung von Landrat Dr. Winter sowie die Mitglieder des Patenvereins mit ihrem Vorsitzenden Rudolf Faäß.

Besondere Grußworte übermittelte in einem Schreiben Bundesverteidigungsminister Dr. Manfred Wörner. Ortsvorsteher Kiehle überbrachte die Grüße und Glückwünsche der Stadtverwaltung Neresheim sowie der Ortschaftsverwaltung Ohmenheim. Dem Initiator und Förderer des Vereins, Georg Geyer, bezeugte Kinele Achtung und Anerkennung für die verdienstvolle Reaktivierung des Vereinslebens. Dem stellvertretenden Vorsitzenden, Harald Irtenkauf, der als Vorsitzender die RK Ohmenheim führt, galten Dankesworte für seine Arbeit mit der jungen Generation. Der Schirmherr des Jubiläums, Bürgermeister Hegele, meinte, daß niemand so sehr vom Friedenswillen

bewegt und überzeugt sei wie die ehemaligen Soldaten. Auch der jüngeren Generation obliege es, an der Friedensarbeit mitzuwirken und die Kontakte zu den Völkern ständig zu pflegen. Die menschliche Begegnung der Völker verstärke die Friedensarbeit, die den

Weg in die Zukunft weise. Den Höhepunkt des festlichen Ablaufs bildete der Sonntag. Während des Festgottesdienstes, den Pfarrer Kollwentz hielt, wurde die neue Fahne geweiht. Anschließend folgte die Totenehrung am Denkmal für die Kriegsopter.

Begehrte 8,8-Kartusche

18 Gästeteams beim Kreispokalschießen

BÖBLINGEN (fri) — Große Beteiligung am Schießen um den Wanderpokal der Kreisgruppe um die 8,8-cm-Kartusche aus dem 2. Weltkrieg. 24 Reservistenmannschaften hatten sich zum Schießen auf dem Schießplatz der Böblinger Garnison »Im Bernet« gemeldet. Organisationsleiter HptFw d.R. Edmund Planert hatte aber auch viel Öffentlichkeitsarbeit betrieben und Gäste von »A« wie aktive Soldaten (Heimatschutzbrigade 55, Sanitätsbataillon 10) über »S« wie Stadtverwaltungen (Stuttgart, Böblingen, Herrenberg usw.) bis »Z« wie Zeitungen (Böblinger, Sindelfinger) eingeladen. Es waren schließlich 18 Gästemannschaften, die sich trotz kühlen und unwirtlichen Wetters eingefunden hatten. Alle lobten dabei die Initiative der RK Filder, ein großes Zelt mit Sitzgelegenheiten aufzubauen und gegrillte saftige Steaks und Würste sowie warme Getränke zu verkaufen: Ein Wettkampf mit so viel Teilnehmern dauert schließlich seine Zeit! Oberstlt Eisenreich vom VKK 511 überreichte die Pokale und

Medaillen an den Pokalsieger 1984, die RK Bad Cannstatt I (304 Ringe). 2. Platz: RK Böblingen (284), 3. Platz: RK Stuttgart-Vaihingen (280).

Noch enger ging es bei der Einzelerwertung zu: G3: (nach Stechen) 1. Platz: Fähnr d.R. P. Schurzer von der RK Esslingen (57 Ringe), 2. Platz: OFw d.R. J. Hötschl von der RK Bad Cannstatt, 3. Platz: Uffz d.R. R. Kling aus RK Stuttgart-Vaihingen (beide 55). P1: (nach Stechen) 1. Platz: Hptm d.R. Grösy (47) RK Stuttgart-Nord, 2. Platz: Uffz d.R. O. Jeschabek (47) RK Stuttgart-Vaihingen, 3. Platz: Fw d.R. P. Fritsche (46) RK Stuttgart-Vaihingen. MG: 1. Platz: OGeFr d.R. R. Schmidt (29 Ringe) RK Magstadt, 2. Platz: OFw d.R. S. Guth (28) RK Böblingen, 3. Platz: StUffz d.R. H. Klaiber (27) RK Stuttgart-Nord. Gästeklasse (für alle Waffen) 1. Platz: FArtBtl 555 (Böblingen) 32 Ringe, 2. Platz: StKp HschBrig 55 (Böblingen) 298 Ringe, 3. Platz: 1. JgBtl 552 (Böblingen) 290 Ringe.

5. Reservistentag bei den Panzergrenadieren

Ein Programm, das alle forderte

ELLWANGEN (pr) — Das Panzergrenadier-Bataillon 302 aus Ellwangen richtete auf dem Standortübungsplatz Haisterhofen den fünften Reservistentag aus. Der Bataillonskommandeur, Oberstlt Kammerhoff, konnte neben einer großen Zahl von Reservisten aus den Kreisgruppen Ostwürttemberg und Mittelfranken-West vom VKK 512 in Schwäbisch Gmünd den Kommandeur, Oberstlt Einzelberger, und seinen Stellvertreter, Oberstlt Petersohn, sowie den Vorsitzenden der Bezirksgruppe Mittelfranken, Oberstlt d.R. Professor Dr. Hahn aus Ansbach, und den Vorsitzenden der Kreisgruppe Ostwürttemberg, HptFw d.R. Butz, begrüßen.

In seiner Begrüßung betonte Oberstlt Kammerhoff, die Bundeswehr trage entscheidend dazu bei, die Abschreckungskraft der NATO wirksam zu erhalten. Abschreckung sei die logische Konsequenz einer Politik, die von dem Willen zur Selbstbehauptung getragen werde und zugleich eine bewaffnete Aggression verhindern wolle.

Bei der Stationsausbildung, für die der stellvertretende Kommandeur des PzGrenBtl 302, Major Brausch, verantwortlich zeichnete, stand das Gruppengefechtschießen im Mittelpunkt.

Waldfest mit 700 Gästen

URLOFFEN (ta) — Auch das diesjährige Urloffener Waldfest, ausgerichtet durch die RK Vorderes Renchtal, konnte rund 700 Besucher verzeichnen. Zwar entspricht das nur in etwa der Hälfte des Vorjahres, dennoch konnte der Veranstalter zufrieden sein. Die Veranstaltung, die jetzt zum vierten Mal durchgeführt wurde, ist inzwischen ein fester Bestandteil im Veranstaltungskalender der örtlichen Vereine geworden.

Auf dem idyllischen Waldfestplatz wurden die Gäste mit Steaks, Faßbier und einem zünftigen Erbseneintopf bewirtet. Zwar blieb der große Gewinn aus, aber der ideelle Wert der Veranstaltung kann mit Mark und Pfennig nicht veranschlagt werden. Als Gäste konnte der Vorsitzende, OFw d.R. Günther Hodapp, Bürgermeister Götz, Ortsvorsteher Schwellung und Abordnungen nahezu aller Vereine begrüßen.

Das Überwinden eines Gewässers auf dem Schleuseil forderte von jedem Teilnehmer Kraft und Geschicklichkeit, bedeutete doch eine Konditionsschwäche nicht nur ein unfreiwilliges Bad, sondern auch einen Punktverlust für die Gruppe. Weitere Ausbildungsziele waren das Schießen mit der Handflammpatrone, die Geländesicherung durch Minen und das Bergen und Versorgen von »Verwundeten«. Nach dem gemeinsamen Abendessen auf dem Standortübungsplatz dankte Oberstlt Kammerhoff den Angehörigen seines Bataillons für die vorbildliche Vorbereitung und Durchführung, den Reservisten für ihren gezeigten Einsatzwillen. Zusammenfassend meinte er, die Reservisten hätten eine Schlüssel-funktion für die Verteidigungsfähigkeit inne, sie müßten aber auch den ständigen Kontakt mit den aktiven Soldaten halten, damit ihre Kenntnisse immer wieder aktualisiert werden können.

Fanfarenstöße einer Abordnung des Spielmannszuges der Bürgergarde Ellwangen in historischen Uniformen leiteten die anschließende Siegerehrung ein. Den ersten Platz mit 310 Punkten errang die RK Ohmenheim vor Herrieden und Weidenbach/Ansbach.

Der Vorsitzende der Kreisgruppe Ostwürttemberg, HptFw d.R. Butz, dankte für den gelungenen Tag und für das Versprechen, im nächsten Jahr wieder einen Reservistentag durchzuführen.



Die erfolgreiche Mannschaft der RK Ohmenheim bei der Siegerehrung durch Oberstlt Kammerhoff und Major Brausch. Foto: Tiedtke

Vier Tage lang gefeiert

10 Jahre RK Großrinderfeld

GROSSRINDERFELD (si) — Die RK Großrinderfeld besteht jetzt zehn Jahre. Die zwischen Tauberbischofsheim und Würzburg gelegene Gemeinde stand ganz im Zeichen der viertägigen Veranstaltung, zu der sich die Mitglieder der RK vieles hatten einfallen lassen. Den Auftakt bildete am Freitagabend eine Musikveranstaltung mit Tanz in dem eigens dafür errichteten Festzelt. Bei guter Stimmung wurde bis zum frühen Morgen gefeiert. Am Samstagabend erfolgte zunächst am Denkmal für die Gefallenen die Totenehrung, zu neben der vollständigen RK der Bürgermeister mit den Gemeinderäten und zahlreichen Abordnungen verschiedener Vereine angetreten waren. Anschließend formierte sich ein Festzug, der sich zum Festzelt bewegte. Dort begrüßte der Bürgermeister der Gemeinde Großrinderfeld, Major a. D. von der Groeben, die anwesenden Gäste und würdigte die bisherige Arbeit

der Reservisten. Er wünschte der RK eine weiter erfolgreiche Arbeit. Der Kreisvorsitzende Kurt Meiser überbrachte die Glückwünsche des Kreisvorstandes und konnte zahlreiche Ehrungen für zehnjährige Mitgliedschaft im Verband aussprechen. Auch Bürgermeister von der Groeben wurde wegen seiner besonders kooperativen Haltung den Reservisten gegenüber geehrt. Einen weiteren Höhepunkt erlebte die Gemeinde am darauffolgenden Sonntag, als sich über die fahngeschmückten Straßen ein noch längerer und schönerer Festzug als am Vortage bewegte. Unter Mitwirkung benachbarter Reservistenkameradschaften, der örtlichen Vereine, Gastvereine und Musikkapellen wurde ein beinahe nicht enden wollender Umzug gebildet. Dem schloß sich ein musikalischer Nachmittag und Abend an, wozu die Großrinderfelder Reservisten drei verschiedene Kapellen aufspielen ließen. Den Ausklang des Festes bildete am Montag ein Kindernachmittag mit buntem Programm.



Dewangen wurde Pokalsieger: Im Schützenhaus in Straßdorf fand das Kleinkaliber-Pokalschießen der Kreisgruppe Ostwürttemberg statt, das von der RK Schwäbisch Gmünd ausgerichtet wurde. Den 1. Platz und somit den Wanderpokal der Kreisgruppe Ostwürttemberg holte sich die RK Dewangen mit 433 Ringen vor der RK Aalen mit 415 Ringen und der RK Schwäbisch Gmünd (413). Medaillen als beste Einzelschützen erhielten Erwin Haug (RK Aalen) mit 92 Ringen, Karl-Heinz Wahl (RK Schwäbisch Gmünd) mit 91 Ringen und Ekkehard Braun (RK Dewangen) mit 90 Ringen. Foto: Prade

Belohnung für eifrige Kameraden

KONSTANZ (ba) — Wie jedes Jahr hat die Kreisgruppe Schwarzwald-Baar-Heuberg die zehn Kameraden mit Begleitung zu einer Schiffahrt auf dem Bodensee eingeladen, die an Dienstlichen Veranstaltungen am häufigsten teilgenommen haben. Mit von der Partie war auch der Kommandeur im Verteidigungskreis 532, Oberstlt Ehrh mit Gattin. Nachmittags hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, im benachbarten schweizerischen Kreuzlingen am UOV-Pokalschießen teilzunehmen bzw. in Konstanz eine Stadtbesichtigung unter Führung von Kamerad Fluck zu unternehmen. Am Abend fand das traditionelle Sommerfest der RK Konstanz statt.